

Rundfunkprogramm.

Freitag, den 29. Juli.

Mitteldeutscher Sender Dresden—Leipzig.

12 Uhr: Mittagskonzert auf der Dupleid-Triophonos. (Übertragung aus dem Dupleidhaus, Leipzig, Petersstraße 4.)
4.30 bis 6 Uhr: Nachmittagskonzert der Dresdner Rundfunkkapelle. Dirigent: Gustav Kuntze.

Berliner Sender.

6 Uhr: Gymnastik durch Rundfunk (27. Tag). Geleitet von Dr. Erich Klinge.
3.30 Uhr: Adele Schreiber: „Frauen von heute — in vielen Ländern.“ (Die Frauen fern der Heimat.)

Königswusterhausen.

8 Uhr: Gymnastik Übertragung aus Berlin.
3 bis 3.30 Uhr: Prof. Dr. Epteg: Kultur und Sprache im neuen England.
3.35 bis 3.45 Uhr: Wetter- und Vorkursbericht.

Sommer Schnellzüge Dresden—München und zurück.

Der Verkehrsabschluss des Dresdner Verkehrsvereins schreibt:
Aus wiederholten Mitteilungen ergibt sich, daß die neuen D-Jüge Dresden—München (ab Dresden früh 8 Uhr, in München abends 6.45) und München—Dresden (ab München mittags 12 Uhr, in Dresden abends 10.23), die den dringenden Wünschen des Publikums entsprechend eingeführt worden sind, leider noch immer nicht so benutzt werden, als man hätte erwarten dürfen.

Auszeichnungen der Handelskammer.

Das tragbare Ehrenzeichen am weiß-grünen Bande in Bronze für mindestens zehnjährige ununterbrochene Tätigkeit bei derselben Firma verlieh die Handelskammer Dresden dem Direktor Ernst Röhlich und dem Braumeister Wilhelm Hehle bei der Firma Radeberger Exportbrauerei A.G. Dresden; dem Kraftwagenführer Paul Richter bei der Firma Tabak- und Zigarettenfabrik „Sulima“ A. Wolff, G. m. b. H., Dresden; dem Maschinenmeister Richard Schubert und dem Buchbinder Max Schlegel bei der Firma Raskert & Sohn, Dresden; den Oberleitern Gottlieb Raskert und Albert Eckardt bei der Firma Paul Raskert, Dresden; dem Kaffeehändler August Beier und der Arbeiterin Gertrude Gatterer bei der Firma Baaren-Einkaufsgesellschaft, Dresden; dem Jüwelierbesitzer August Dörmann bei der Firma Edvard Kretschmer und Walter Forbörger bei der Firma Nähmaschinen-Fabrik, A.G., Radeberger Maschinenfabrik, Dresden; dem Obermeister Paul Winter und dem Vertreter Erdmann Dank bei der Firma Fuhrmann & Dröbber, Dresden; dem Hausverwalter Wilhelm Dörmann bei der Firma Ringner-Werke, A.G., Dresden; der Mechanikerin Auguste Böhm bei der Firma Verax, G. m. b. H., Dresden; dem Werkführer Franz May bei der Firma G. A. Schaffhäuser, Dresden; dem Volontärhelfer Carl Lindberg bei der Firma Robert Gae & Sohn, Dresden; dem Lagermeister August Maa bei der Firma Pöschel & Coertner, Dresden; dem Markthelfer und Vager Ludwig May bei der Firma Flugfeld & Adler, Dresden; dem Geschäftsführer Ernst Dörner bei der Firma Moritz Gasse, G. m. b. H., Dresden; dem Vageristen Hermann Krause bei der Firma Runkel & Co., Radeberger Glasfabrik, Dresden; dem Geschäftsführer Bernhard Seidel bei der Firma Aug. Hofmann, Inh. G. Riegel Raskert, Dresden; dem Verkäufer Paul Trost bei der Firma Mohrgans Renner, G. m. b. H., Dresden; dem Lagermeister Otto Flehmig bei dem Elektrizitätswerk Niederschönitz in Radeburg; dem Vager Kurt Gamm bei der Firma Rotax-Werk, vorm. H. Gottschalk, A.G., Dresden; dem Abteilungsleiter Max Schandert bei der Firma G. A. Thoenes, Sächsischer Metallfabrik in Radeburg; dem Hilfsleiter Hans Hoffmann bei der Firma Gebrüder Rother in Frankfurt a. M., Halle Dresden; der Kommissarin Margarete Gutmann bei der Firma Oeder's Sohn, Dresden; dem herrschaftlichen Kutscher Max Runa bei der Firma Dresdner Fuhrwerke-Werk, (A.G.), Dresden; der 1. Verkaufsinhaberin Elsa Runa bei der Firma H. O. Doebel, Dresden; dem Markthelfer Arthur Schille bei der Firma Erdmann Röhmann, Dresden; dem Kontrollleur Paul Linke bei der Firma Dremo, A.G. für Gewinnsinn, Herstellung und Vertrieb von Lebensmittel, Dresden; der Warenleiter Marie verm. Pabian bei der Firma Dr. Geismann & Co., Dresden; dem Mecher Richard Hübsch bei der Firma Wilhelm Kemnitz, Dresden; dem Kaufmännischen Beamten Helm bei der Firma Dresdner Waren- und Spezial-Manufaktur, A.G., Dresden-Dobritz; dem Kassentoten Albin

Jöhner bei der Firma Dresdner Baum, Dresden; dem Markthelfer Theodor Sauer bei der Firma Juchaczki, Dresden; der Kinderin Anna Sauer bei der Firma Heymann & Friedländer, Dresden; dem Vager Ernst Sauer bei der Firma Georg Bartig, Dresden; dem Ueber- und Muttermacher Arno Scherer bei der Firma C. Neumann & Co., A.G., Dresden; der Verkäuferin Margarete Paul bei der Firma Siegfried Schlegler, Dresden; der Hausmeisterin Pauline verm. Hehle bei der Firma „Kos“, Zigaretten- und Tabak-Import-Engrosfabrik Tschiffner, Kadatz und Zigaretten, G. Robert Kühne, Dresden; dem Vagerarbeiter Gustav Küttner bei der Firma Julius Bierling Raskert, Dresden; der Verkäuferin Elisabeth Trudi bei der Firma O. Grohmann, Dresden; dem Profuristen Alfred Kern bei der Firma Dresdner Transport- und Vagerhaus, A.G., vorm. G. Thamm, Dresden; dem Werkmeister Voul Gornitz bei der Firma Siemens & Ringelhan, Dresden; dem Bureauvorsteher Franz Daxer bei der Firma A.G. Versicherungs-Gesellschaft für See-, Flug- und Landtransport, Dresden; dem Profuristen Robert Hlischer bei der Firma T. Louis Gutzmann, Dresden; dem Pianofortemacher Emil Schneider bei der Firma Ernst Rosenfranz, Dresden; dem Glasblechermacher Kurt Seider bei der Firma Friedrich Hofmann, Dresden; dem Geschäftsführer Paul Kühne bei der Firma Karl Kühne, Dresden; dem Betriebsleiter Alfred Brauns bei der Firma Paul A. B. Schulte, Dresden-Dobritz; dem Profuristen Wlady Miller bei der Firma Lüders & Co., Dresden.

Was bringen die Autos?

Die Zentrum-Visionen (Seestraße 18) haben auch für die nächsten Tage ihren Spielplan auf eine Jahresrevue der besten und erfolgreichsten Kinostücke ausgestellt, die im Zentrum ihre Erstaufführung erlebt haben. Nachdem „Eine tolle Nacht“ und der Theodor-Körner-Film „Nähows wilde verwegene Jagd“ in der letzten Woche ein zahlreiches Publikum auf neue ergriffen haben, wird von heute bis Sonntag der ergreifende Mädchenhandel-Film „Unter Ausschluß der Öffentlichkeit“ (mit Werner Kraus und Vivian Gibson in den beiden Hauptrollen) und von Montag ab der im Balkan spielende buntdruckige Film „Das Fürstentum“ (mit Harry Liedtke als ritterlichem Räuberhauptmann und orientalischem Fürsten in einer Person) laufen. Die früher in vielen Vorführungen erprobten Filme bedürfen keiner weiteren Empfehlung.

Kammer-Visionen. „Solotto, das Modell.“ Von Denny Batailles Pariser Kullensreifer „La femme nue“ (Die nackte Frau), mit dem dieser vorher so arte und seine Schilderer seine ersten großen Tantiemen erreichte, indem er allerdings zugleich seine literarischen Vorbeeren opferte, bezieht dieser glänzende französische Film die Summe der Effekte aus allen Hochzeitsmessen: Hölle, Gesellschaften, Revuevorstellungen, Kostüme der Pariser Waler, Karneval von Nizza, die schönen Landschaften der Provence, die Säle von Monte Carlo. Licht, Luft und Sonne atmet die Photographie dieser in blendendes Kolorit getauchten Herrlichkeiten. Daneben erfüllt den Film der echt französische Reiz einer blühenden Romanze. Was in unseren Filmen poetische Hausmannskost bleibt, wird hier ins Graziose, Preziose, Mondäne, Luxuriöse geleitet. Das beiden Filmarten Gemeinsame ist die Romanze, hier vertreten durch Montmartre-Künstler, ihre Freundinnen, deren Delfin prima-primis ist; durch die Rollen von Nizza, die Täuschen der Provence, den Blick auf Sacré Coeur, das Café du Dome. Rufe, daß die Rosen ringsum erglänzen, die Tauben girren; das Silberlicht des Mondes kost die Augenlust; nur aus asiatisch-türkisch geschliffenen Augenwinkeln kostiert die Verführerin, nur in enger Schlangenhaut kusternder Seide windet sie sich dämonisch um ihre Opfer. Aus der Comédie-Française kennen wir die hier Titel gewendenden Schlagerellen wie: „Wenn Sie mir den Gatten rauben, rauben Sie mir das Leben.“ Sardou hier wie überall. Aber ein großes Filmgeschäft zwischen Salzburg und Bombay. Wir sollten es im Winter nochmal sehen, wie Solotto die Liebe des reichen Vandal aus der sonnigen Provence verschmährt, um den armen, aber schönen Bernard zu heiraten, Rot zu leiden, durch eine gefährliche Demimondäne fast verbrannt zu werden, um zuletzt doch noch zu dem nun reich und berühmten Gewordenen zurückzukehren. Louise Lagrange pariserisch, pikant, grazios; Rita Raldi, salziniere die Asiatic; Juan Petrovitch, männliche Schönheit aus slavischer Welt. — Zwei nette „Welt der Rater“-Nachahmungen, Albanien und Trianon-Woche ergänzen.

Die Zahl der Vertrauensstellen des staatlichen Pflanzenschutzdienstes für den Vertrieb amtlich erprobter Pflanzenschutzmittel und -geräte hat sich seit der letzten amtlichen Nachricht hierüber um folgende neu errichtete Vertrauensstellen erweitert: Baugen, Kornmarkt 8, Arno Rausch; Dresden-A., Jahnsstraße 24, Fritz Wend, Samenbändler; Dresden-Striesen, Dornblüthstraße 21, Dornblüth-Drogerie Alwin Haniel; Frankenberg, Markt 10, Richard Merlich, Drogeriebesitzer; Leipzig - S. 3, Kaiser-Wilhelm-Straße 77, M. v. Ehold; Oberlichtenau, Bez. Chemnitz, Landwirtschaftliche Handelsbank, G. m. b. H.; Deberan, Adler-Drogerie, Paul Reusch; Tharandt, Walter Krenkel, Apothekenbesitzer. Damit erhöht sich die Zahl der in Sachsen bereits bestehenden Vertrauensstellen dieser Art, welche dem Verbraucher den Bezug bewährter Pflanzenschutzmittel ausserhalb der amtlichen und ihn vor allem gegen unbrauchbare Präparate dieser Art schützen sollen, auf insgesamt 11. Weitere neun Anträge auf Einrichtung solcher Stellen liegen zurzeit den zuständigen Kreisoberhauptmannschaften noch zur Genehmigung vor.

Neues Programm im Planetarium. Das gegenwärtig laufende Programm „Der Planetenreigen“ gibt ein anschauliches Bild von dem Kreifen unserer Brudersterne, doch muß es notwendigerweise die Kenntnis der Sternbilder und auch sonst den Fixsternhimmel etwas zurücktreten lassen. Um den berechtigten Wünschen vieler Besucher entgegenzukommen, wird von Sonnabend, den 30. Juli, ab für die zweite Vorführung um 1/2 8 Uhr ein neues Programm: „Von Sonne, Mond und Sternen“, eingerichtet. Wie schon der Titel sagt, soll damit ein Einblick in die allgemeinen Vorgänge am Sternenhimmel vermittelt werden.

Berurteilter Unhold. In geheimer Sitzung verhandelte das Schöffengericht Dresden gegen den 1885 zu Oberperleberg geborenen Händler Oskar Reiter wegen Verbrechen nach § 176 Abs. 3 St. G. B., begangen an zwei Schulfrauen. Der bereits vorbestrafte Angeklagte, der erst kürzlich die Strafanstalt verlassen hatte, wurde zu drei Jahren Gefängnis verurteilt, auch geht er auf gleiche Dauer der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig.

Otto Reutiers Abschied. Am Sonntag tritt Otto Reutter unwiderrücklich zum letzten Male in Dresden auf, da er sich nach einer Ameriko-Tournee zur Ruhe setzen will. Wer den beliebten Humoristen noch einmal hören will, komme am Sonnabend oder Sonntag ins G. d.

Touristenampfer. Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt fährt bis auf weiteres jeden Sonntag früh 5.30 Uhr einen Touristenampfer von Dresden nach Schmiffa verkehren; Ankunft in Schmiffa 8.45 Uhr vormittags. Aufgehensmöglichkeit in Dresden-A., Blafewitz und Loubegau. (Siehe Anzeiger.)

Großes Feuerwerk in Reich. Seit Jahren ist durch die Unangenehmkeit der Witterungsverhältnisse fast jede Feuerwerksveranstaltung ins Wasser gefallen. Nun kommt einer der größten Pyrotechniker Richard Wölffert, München, nach hier, um am Sonntag auf der Radeburgbahn Reich ein Riesentouristenfeuerwerk abzubrennen. Das Programm ist vielversprechend und niemand sollte verfehlen, es sich anzusehen.

Wer kennt die Tote? Am 28. Juli früh ist in Dresden-Bergschütz die Leiche einer etwa 70-jährigen Frau gefunden und nach dem Totenschein Friedrich Oberfährt worden. Die Tote ist 1.60 Meter groß, schlank, kahles, hat graumeliertes, gelbliches Haar und kleines rundes Gesicht. Sie trägt schwarzes Rod, Bluse, Strümpfe, Lederhalskette, weißes Hemd und Beinleiste, sowie einen goldenen Trauring ohne Gravierung und kleine goldene Ohrringe. In einem schwarzen Samtbeutel wurde ein weißes Taschentuch, gest. A. J., gefunden. Mitteilungen zur Bestimmung der Person erbittet das Landstriminalamt, Landeszentrale für Vermittlung und unbekannt Tote, Dresden, Schlegelstraße 7, 2., Zimmer 200.

Warnung. Gewerkschaftliche Reklameeindrücke und Bodenkaufmexerlebe werden gegenwärtig hier ibr Unwesen. Sie stellen Lebensmittel und Ales, was das Mitnehmen lohnt. Vor allem sind ihnen wiederholt Nachräber in die Hände gefallen, die in Reflexen und Bekleidungen aufbewahrt zu werden pflegen. Vor den Tischen wird gewarnt.

Bereinsveranstaltungen.

Braun-Weiß-Vol. Heute Spielabend Stadt Vitzene, 1. Stad. — Deutscher und Cecherischer Touristenklub, Seft, Dresden. Heute Klubabend Vögelrei. Sonntag Babetteur Tippoldtsmoeder Beide. Sonntagstour Vögelrei, Abfahrt 5.45 Uhr. In Seftersdorf ausbleiben. — Kamp-Bereins. Schönen 1./108. Sonnabend 8 Uhr Zusammenkunft im Restaurant Palmengarten. — Sächsischer Militärverein „Garania“ Dresden, gegr. 1888. Sonntag 10 Uhr Beschäftigung des neuen Cödhofenhelms an der Vödelwindmühlstraße, Realgymnasium auf 1. Aug. verlegt. — Dram. Wohl-Bereins Don Carlos 1887. Sonntag, 4 Uhr, Vogelstücken mit Tanz in Ohlitz Dampfschiffrestaurant, Waghauy. — Dienstag, 8 Uhr, Monatsversammlung im Oetrag Albrecht. — Brand-Verbinderer Landmannschaft. Sonntag 3 Uhr Sommerfest im Gelsenfelder, Plauen.

Kleine kirchliche Nachrichten.

Kreuzkirche. Sonnabend 1/2 7 Uhr abends: Turmbause (Polanenchor von Pastor Adolf Müller): Mit meinem Gott geh ich zur Ruh' (Eitzburg 1560). — Herzlich lieb hab ich dich, o Herr (vor 1577). — Zeit und mit deiner rechten Hand (Choral von Joh. Seb. Bach). — Turmhilf (Martin Gruber 1920). — Synagoge. Gottesdienste: Sabbatberingana 7 Uhr. Aufspare: Rabbiner Prof. Dr. Winter. Sabbat: Morgens 8.45 Uhr (Neumondfeier). Puffel 9.30 Uhr. Mincha 4 Uhr. Sabbatabendgang 8.50 Uhr. Wochentage: Morgens 8 Uhr, Abends 7 Uhr.

Ein Kraftwagenzug in die Schopau gestürzt.

Mittwoch nachmittag kurzge auf der Fahrt von Schopau nach Schwarzenstein in der Nähe von Wilschitz ein Motorlastzug einer Schopauer Transportfirma von der Straße herab in den angeschwollenen Schopaufluß. Der aus einem Motorwagen und einem mit Lebensmittel aller Art beladenen Lastwagen bestehende Zug wollte auf der etwas schmalen Straße, die auf hoher Ufermauer dicht am Fluße dahinführt, einem Heumagen ausweichen. Hierbei geriet die Zugmaschine zu weit an den Straßenrand, durchschlug das Geländer und stürzte, sich überschlagend und den Anhänger mit sich reisend, aus nahezu zehn Meter Höhe in die Schopau. Während der Motorführer sich durch Abpringen retten konnte, wurde der Beifahrer mit schweren Verletzungen aus dem Fluße geborgen. Der Motorwagen liegt unter Wasser und muß gehoben werden. Die mitgeführten Lebensmittel, Brot, Kaffee usw., die für die Konsumvereins-Versammlungen in Schwarzenstein und Floßplatz-Warmbad bestimmt waren, konnten nur zum Teil aus dem Wasser geborgen werden.

Tod den Bismarcken!

Dammbrüche von Teich- und Grabenanlagen können, wie erst kürzlich der Reichenberger Dammbruch bewiesen hat, leicht eintreten, wo der Befestigung der Bismarcke nicht fortlaufend die notwendige Aufmerksamkeit gewidmet wird. Einmal an einem Gewässer schiffart geworden, vermehrt sich die Bismarcke sehr rasch, und nur allzu bald durchlegen ihre weiten Wühlgänge dann auch das Ufer dort, wo es dem stärksten Wasserdruck ausgesetzt ist. Ausströmungen der Flüsse durch nachdrückendes Wasser führt dann notgedrungen zu Dammbrüchen mit ihren schlimmen Folgen. Es wird daher erneut darauf hingewiesen, daß die Besitzer, Pächter und Nutznießer zur Vertilgung der Bismarcken in Teichanlagen, Mühlgräben und Bewässerung aller Art gesetzlich verpflichtet sind und kostenfreie Auskunft über bewährte Bekämpfungsmethoden von der staatlichen Hauptstelle für Pflanzenschutz, Dresden, Stübelastraße 2, Tel. 3320, jederzeit erhalten können.

Betrugsprozeß Glas und Genossen.

Der 1883 zu Rinnwald geborene frühere Zimmermann, Hohlglaser, Fleischer, Vermittler, Vieh- und Pferdehändler Max Emil Glas, wiederholt vorbestraft, mußte sich wegen Unterschlagung, zahlreicher vollendeter Betrugsdelikte, sowie wegen versuchten Betruges in Tateinheit mit schäferlicher Verführung an Eides Statt vor dem Gemeinsamen Schöffengericht Dresden verantworten. Mit ihm fanden der 1868 in Bergschütz geborene, in Schieren wohnhafte Fleischermeister Otto Max Schlenkerich wegen Begünstigung und versuchten Betruges sowie die Ehefrau Martha Laura Glas verm. gemene Schubert geb. Fiedler, geborene 1874 zu Cotta, Amtsh. Pirna, letztere ebenfalls wegen Beistiftung zum Betrugs, unter Anklage. In dieser Strafsache hatten mehr als vierzig Zeugen, in den verschiedensten Gegenden Sachsens wohnhaft, Vorladung erhalten, doch konnte auf den größten Teil derselben verzichtet werden. Die Ehefrau Glas betrieb vor ihrer Verheiratung als Witwe Schubert in der Antonienmarktstraße in Dresden einen Verkaufstand mit Gefäßöl, wodurch sie mit Glas bekannt geworden war. Anfang März 1926 mietete das Ehepaar in der Drebaße einen Laden, richtete darin eine Fleischererei ein und besaß die dazu gehörige Einrichtung sowie Waren entweder gegen Teilsahlung oder auf Kredit. Das Unternehmen mißglückte aber, es wurde bald darauf an einen Fleischermeister in Dobna veräußert, und dieser damit arg gelächelt, indem die übernommenen Sachen entweder dem Glas gar nicht eigentümlich gehörten oder unmittelbar zuvor die wertvollen Gegenstände durch minderwertige verkauft worden waren. Soweit Frau Glas mit beschuldigt ist, wird gegen sie später gesondert verhandelt werden.

Was die anderen Betrugsfälle anbelangt, so hatte der Eheemann Glas einem Fuhrwerksbesitzer in Gohlis bei Nicola versprochen, ein Pferd zu verkaufen, das 1180 Mark kosten sollte, und als Anzahlung 650 Mark in Wechseln erhalten, die er für sich verwertete, aber dem Fuhrwerksbesitzer kein Pferd lieferte. In einem anderen Falle hatte Glas von einem Glaserbesitzer in Reichshaus zwei Wechsel über je 500 Mark erhalten, um darauf ein Darlehen zu beschaffen. Der Angeklagte setzte die Wechsel sofort in Verkehr und reichte damit eigene Verbindlichkeiten. In Reichshaus benutzte ein Tischlermeister dringend eine Hypothek, die Glas vermitteln wollte und zu diesem Zweck vier Wechsel über insgesamt 2000 Mark verlangte, die er gleichfalls für eigene Zwecke verwertete. Der Tischlermeister erhielt keine Hypothek, er wurde um 920 Mark geschädigt.

Der Bürgermeister von Helmsdorf verkaufte an Glas ein Pferd und erhielt dafür als Gegenwert einen ungedeckten Scheck über 640 Mark. Bei der Ausstellung desselben tat Glas so, als wisse er vor Bankverbindungen gar nicht, auf welche er den Scheck anweisen sollte. Einem Kaufmann kaufte er vor, aus Ungarn größere Polken Schweine einführen zu wollen, wozu ihm 6. bis 8000 Mark fehlten. Da der Kaufmann nicht so viel Bargeld besaß, preßte er ihn um Wechsel und Geld in Höhe von rund 4000 Mark. Ein Wirtschaftsmann und Fuhrwerksbesitzer in Altenberg hatte mit Glas einen Viehkauf vorgenommen, der weitere Ausgleich erfolgte mittels Wechsel, hierbei wurde der Fuhrwerksbesitzer benachteiligt. Ein anderer Fuhrwerksbesitzer, der von Glas ein Pferd kaufen wollte, handelte ihm daraufhin vorläufig einen Wechsel über 400 Mark ein. Dafür hatte der Angeklagte sofort anderweitige Verwendung, das verpfändete Pferd lieferte er nicht. In einem anderen Falle spezialisierte Glas vor, er wolle eine große Buchfabrik eröffnen, worauf er Darlehen beschalt und den Verlester einen erheblichen Schädigte. Um eine Zwangsvollstreckung zu vereiteln — dem Gericht lagen ganze Bündel von Pfändungsbüchern vor — machte sich Glas eines Betrugsversuches schuldig, auch gab er an Eides Statt eine falsche Versicherung ab. Auch die übrigen Angeklagten lagen ähnlich anfanglich so viel Zeugen vorgeladen worden sind.

Dem Antrage des Vertreters der Staatsanwaltschaft entsprechend wurde Glas wegen Unterschlagung in drei Fällen, vollendeten Betrugs in acht Fällen sowie wegen versuchten Betrugs in Tateinheit mit Abgabe einer falschen Versicherung an Eides Statt zu insgesamt einem Jahr sechs Monaten Gefängnis verurteilt, worauf zwei Monate der existenzlichen Untersuchungshaft in Anrechnung kommen. Der bürgerlichen Ehrenrechte geht er auf drei Jahre verlustig. Schlenkerich erhielt wegen Begünstigung und Betrugsversuch in je einem Falle 200 Mark Geldstrafe.